



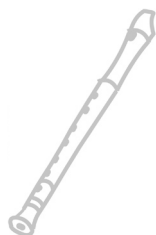
Der Rattenfänger von ...

Libretto – 1. Akt

Ein Musical von Wolfgang Fricke



Fricke-Musicals



Der Rattenfänger von ...

Ein Musical von Wolfgang Fricke, 1998

*In drei Akten und 16 Liedern
für Schüler und mit Schülern*

Der gute Rattenfänger
Der rattige Rattenfänger (Verführer)

Vier ganz normale Kinder

Uli Kreuzer: freundlich, schüchterner Junge
Felix: Junge mit Herz auf dem rechten Fleck
Jana: unscheinbar und sehr umsichtig
Marie: zurechtgemacht und aufmerksam

Frau Kreuzer, Ulis Mutter

Fritz, ein überforderter Stadtpolizist

Ein Senatspräsident
Drei Senatoren

Drei Oberratten

viele weitere Kinder
jede Menge Ratten

Prolog

Eine Stadtkulisse wird sichtbar. Es ist still. Ein paar Ratten huschen sehr flink über die Bühne. Der Journalist kommt mit der Morgenzeitung unterm Arm auf die Bühne. Er schaut sich noch mal um. Dann schreit er:

Journalist:

10 Rattenalaaaaaarm! In unserer Stadt werden
zunehmend Ratten gesichtet! In einer
Sondersitzung hat sich unser Senat intensiv
mit der inneren Sicherheit beschäftigt. Die
Polizei hat exakte Anordnung erhalten. Ein
besonders eifriger Beamter hat am Dienstag
15 das Schillerdenkmal von Ratten befreit. In
drei Tagen werde das gesamte Problem
beseitigt sein, so der Senatssprecher gestern
Abend.

20 *Mit Einsetzen der Musik rennt der ganze Chor auf
die Bühne*

Erster Akt

Nr. 1 – „Die elenden Ratten“

Da! – Und da! – Und da! – OOOOH!!

25 Was ist's nur, was uns immer den Erfolg versaut,
und uns bei allem wieder nur dazwischen haut?!

Wieso geht uns im Leben
so viel und oft daneben,
dass unsereiner ewig in die Röhre schaut?!

30 *CD-Ausschnitt:*

Die Ratten sind's,
die Ratten sind's,
die Ratten sind's,
da seht!!

35 Die elenden Ratten sind's,
die frech und permanent, da seht!!

Die elenden Ratten sind
an jedem Ort präsent, da seht!!

40 ||: Sie kommen wie ein Überfall
und fressen kahl uns überall.
Und jeder lamentiert herum und flennt
– und pennt. :||

45 Die elenden Ratten
wühl'n sich überall hinein,
und elende Ratten
sind am Ende selbst piekfein.

||: und werden auch noch hochgehrt,
die ganze Welt wird umgekehrt.
Was zählt, ist nur noch
50 falscher, schöner Schein – allein. :||

Das liegt uns so im Magen,
da sollte man sich fragen,
ob sich vielleicht dagegen nicht was
– machen lässt.
55 Und darum – ran, das wäre doch gelacht,
||:wenn sich nicht einer fände:||, der auch weiß,
wie man's macht!

Ratten sind heut überall,
Ratten gibt es immer;
und das wird mit jedem Tag
60 immer nur noch schlimmer.

Ratten nisten überall,
Ratten fressen alles;
und je eher ihr das kapiert,
65 umso besser für den Fall – des Falles.

CD-Ausschnitt:

70 Denn wer mal versucht hat,
Ratten zu vertreiben,
wird sich vor Erstaunen
bald die Augen reiben.

75 Denn: Ratten,
wenn sie gestatten,
haben Gott sei Dank
den angeborenen Hang –
den Hang zum Bleiben!

Solche Ratte ist ein Haustier allemal,
so wie Küken, so wie Lämmer oder Kälber,
und wer gegen Ratten denn nichts tut,
80 ||:wird's am letzten Ende :||
– schließlich selber.

Freunde dich mit ihnen an!
Sicher ist das manchmal besser,
denn sonst merkst du irgendwann,

Ratten sind vor allen Dingen – Kinderfresser!

Ratten in der Presse und Ratten in der Kunst
reißen oft das Maul weit auf bei viel zu wenig Dunst.

Ratten in der Werbung und in der Industrie!

Sie dreh'n dir jeden Scheißdreck an
und zocken wie noch nie.

Ratten auch im Showgeschäft
und Ratten auch im Sport!

Klotzig wird zunächst verdient,
doch dann zieh'n schnell sie fort.

Ratten in der Wissenschaft
und Ratten im Verkehr,
jeder denkt, wer hat der hat
und will dann noch viel mehr.

Ratten in der Politik
und auch bei Demonstranten,
reden tun sie fabelhaft,
doch bleiben Dilettanten

Ratten rechts und Ratten links
und Ratten in der Mitte,
und am Ende bleiben sie –
stets der lachende Dritte.

Das liegt uns so im Magen,
man sollte sich mal fragen,
ob sich vielleicht dagegen etwas
– machen lässt.

Und darum – ran, das wäre doch gelacht,
wenn sich nicht einer fände, der auch weiß,
wie man's macht!

1. Szene

Fritz:

*(der alte Stadtpolizist, tritt in seiner Uniform sehr
wichtigtuenerisch zur Musik auf und patrouilliert die
Bühne auf und ab. Sobald er an einer*

Bühnenbegrenzung angelangt ist, kommandiert er

Keeeeeehrt Maaaaarsch!

*macht dann kehrt und patrouilliert in ent-
gegengesetzter Richtung weiter. Plötzlich erscheint
eine Ratte, baut sich vor Fritz auf. Der ruft sich
sofort sein Kehrt-Kommando zu und wendet sich
schnell ab. Die Ratte stellt sich ihm erneut in den*

45 *Weg. Gleiche Reaktion. Das wiederholt sich
drei-viermal. Dann erscheint Ullis Mutter. Sie
beobachtet den Vorgang verblüfft.)*

Frau Kreuzer:

(nach einer Weile)

50 Aber was machen Sie denn da, Herr
Wachtmeister?

Fritz:

Ich jage Ratten, Gnädigste, Ratten –
befehlsgemäß!

55 Frau Kreuzer:

Sie jagen Ratten? Aber Sie jagen sie ja gar
nicht! Sie gehen ihnen ja regelrecht aus
dem Wege.

Fritz:

60 Na ja, Gnädigste. Et is ehmt nich jesund,
hierzulande Ratten ßu jagen!

Frau Kreuzer:

Nicht gesund? Wieso nicht gesund? Sie
sagen doch selbst, es wäre befehlsgemäß!

65 Fritz:

Na, det isset ja jrade!

Frau Kreuzer:

Was ist es? Wer befiehlt Ihnen das
Rattenjagen denn?

70 Fritz:

Nu, ehmt der Senat, Gnädigste! Der hat
mir soßusagen dafür anstellt –jewissa-
maßen!

Frau Kreuzer:

75 Aber sie kucken ja immer weg, sobald
sich eine Ratte zeigt?!

Fritz:

Jenau. Det is nämlich erheblich jesünder!

Frau Kreuzer:

80 Gesünder! Was ist denn ungesund daran,
Ratten zu jagen. Sie richten doch in
unserer Stadt Schaden genug an. Oder?

Fritz:

Natürlich tun se det, Jnädigste. Aber ham
Se sich in Ihm Leben schon mal mit
Ratten angelegt?

5 **Frau Kreuzer:**

Nee, natürlich nicht!

Fritz:

Da sehn Se es, Gnädigste! Wenn de Dir
nämlich an eene Ratte verjreifen tust,
10 schwärzen se Dir sofort beim Senat an!

Frau Kreuzer:

Was tun sie?!

Fritz:

Jaa, Gnädigste, – det de ehmt Deine Pflicht
15 nich richtig ausüben tust, die persönliche
Freiheit nich respektierst – und all sowat!

Frau Kreuzer:

Aber, das ist doch skandalös!

Fritz:

Hab ick doch ooch nich anders behauptet,
Gnädigste. Aber so ist det nun mal hier bei
uns. Fängste keene Ratten, kriste ‘n Rüffel,
fängste aber welche, kriste ooch eenen! Wat
sollste denn dabei nun machen?

25 **Frau Kreuzer:**

Aber der Senat müsste Sie doch schützen!

Fritz:

Det sagen Sie, Gnädigste! Müsste er
eijentlich ooch. Kann er aber nich!

30 **Frau Kreuzer:**

Aber dazu ist er doch gewählt! Von uns
gewählt!

Fritz:

Sicher is er det, Gnädigste! Aber jewählt
35 sind viele. Nur ob se det ooch tun, wozu
wir Se jewählt haben, det, Gnädigste, steht
nämlich uff ‘m janzen Zettel!

Frau Kreuzer:

Und deshalb ...?

40 **Fritz:**

... kuck ick weg, Gnädigste. Janz einfach
weg!

Frau Kreuzer:

Und die Ratten?

45 **Fritz:**

... machen et sich bei uns jemütlich! So
eenfach is det!

*Eine Ratte hat sich schon seit einiger Zeit vor
Fritz aufgebaut und schneidet Fratzten. Fritz
50 entdeckt sie erst jetzt. Vorwurfsvoll:*

Aber wat tu ick denn?! Während ick hier
mit Ihnen schwatze, vergess ick doch
glatt, meene Pflicht ausüben. – Also:
Kehrrrr Marrersch!

55 *Er marschiert in großen Schritten von der
Bühne.*

2. Szene

Frau Kreuzer:

schaut ihm kopfschüttelnd hinterher

60 Verkehrte Welt! – Verrückte Welt !!

Uli:

erscheint mit Marie von der anderen Seite
Ich werd’ verrückt! Meine Mutter!

Frau Kreuzer:

65 *sich umdrehend*

Uli! Was machst du denn hier?

Uli:

Och, ich bin dabei, ein paar Freunde zu
treffen, Mama.

70 **Frau Kreuzer:**

Wie siehst du überhaupt aus?

Sie zupft ihn zurecht

Was wollt ihr denn machen?

Uli:

75 Weiß noch nicht so recht, Mama! –
Marie! Wozu hast du denn Lust?

Marie:

Na, vielleicht das Rattenspiel, – mit den
ändern.

80 **Frau Kreuzer:**

Was denn für ein Rattenspiel?

Marie:

Wollen Sie mal sehen, wie das geht? Da kommen ja schon Jana und Felix!

Jana und Felix:

5 *kommen dazu. Sie schleppen eine große Kiste*
Hallo, Uli! Hallo, Frau Kreuzer!

Frau Kreuzer:

Nee, also von Ratten lasst mal lieber die Finger weg. Das ist nichts für Euch,
10 Kinder!

Die vier Freunde:

scharen sich lautstark um die Kiste, aus denen sie Rattenmasken oder graue Caps hervorholen, die sie sich gegenseitig aufsetzen und sogleich wieder entreißen. Zu jeder Rattenart wird eine Geste gemacht. Es muss sehr zügig gespielt werden.
15

Uli:

Seht mal her: Ich bin die Ratte "FRAG-MICH". Denn ich weiß alles, – aber vor
20 allem weiß ich immer alles viel besser!

Jana:

Ach, wie unser Lehrer (*Herr XX z.B. Müller*)! Der ist ja so klug!

Marie:

25 Falsch! (*Müller*) kann das nicht sein, der weiß nämlich gar nix!

Felix:

Ja, aber das Garnix, was er nicht weiß, das weiß er eben besser als andere! *Gelächter*

30 **Jana:**

hat sich eine andere Maske geholt

Und ich! Seht mich an! Ich bin die „ANGEBER Ratte“. Ich komme gerade aus Canberra in Südspanien.

35 **Marie:**

Canberra liegt bloß nicht in Südspanien.

Felix:

Es liegt in Aufschneiderland! Gleich rechts hinter der Mogelei!

40 **Uli:**

Und das ist ein allseits beliebtes Urlaubsziel, deine tolle Mogelei! (*Gelächter*)

Felix:

Und ich bin die Ratte „SUPERSTAR“.

45 Betet mich an!

macht Luftgitarre!

Marie:

Ach, du kannst doch gar nix!

Uli:

50 Ist doch egal! Was heißt schon können! Je weniger einer kann, um so mehr Geld kann er den Dummen aus der Tasche ziehen.

Jana:

55 Na, das ist doch auch eine Kunst!

Frau Kreuzer:

Kinder, das ist doch ekelhaft!

Marie:

Und ich – ich bin die Ratte „WILLY-WICHTIG“. Ich bin die aufgeplusterte Bedeutungslosigkeit! Ich rede viel und gern, und alle denken, ich verstehe etwas davon!

Jana:

65 Dann bist du vielleicht Moderator oder Regisseur?!

Marie:

Vielleicht ja auch Literaturkritiker! Außenminister!

70 *das Spiel wird immer schneller*

Uli:

Quatsch mit Soße! Er ist natürlich Finanzminister!?

Jana:

75 Nee, bei dem merkt doch jeder, dass er nichts davon versteht!

Felix:

Nun werd' hier aber bloß nicht persönlich!

80 **Jana:**

Und von mir gibt's nur ein einziges Exemplar: ich bin die Ratte „BÖRSENAKLER“. Und alle beneiden mich!

Marie:
Und ich bin die Ratte „MODE-
DESIGNER“! – Auf mich hören und sehen
alle!

5 **Felix:**
Dann bin ich Anlageberater. – Auf mich
fallen viele rein!

Uli:
... und ich Fußballstar! Mich vergolden
10 meine blöden Fans!

Frau Kreuzer:
Jetzt hört aber mal auf, das ist ja
fürchterlich.

Marie:
15 Im Gegenteil, Frau Kreuzer, Passt mal auf!
(*verschwörerisch*)
Als Ratten müssen wir uns nun ganz schnell
vermehren!

Jana:
20 Wie soll das denn gehen?

Marie:
Na, da lassen wir uns – klon-klon-klon –
schlicht und einfach – jeder – verdoppeln.

Uli:
25 Verdoppeln?

Jana:
Du spinnst ja.

Marie:
Ja. Und dann Vervierfachen! –

30 Verachtfachen!

Felix:
... und dann wären wir ganz schnell
sechzehn

Marie:
35 Zweiunddreißig!

Uli:
Vierundsechzig!

Jana:
Hundertachtundzwanzig

40 **Frau Kreuzer:**
Das läuft ja hier total aus dem Ruder.
Wollt ihr euch nicht mal mit was

Anständigem beschäftigen. Lesen oder
meinetwegen auch Fußballspielen, wenn
45 es sein muss?

Felix:
beachtet sie nicht:
Fünfhundert! – Tausend!

Marie:
50 Und am Ende sind wir dann ...!

Uli:
Ein riesiges Rattenheer.

Alle:
Uuuuh!!

55 **Nr. 2 – „Klon, klon, klon! Und uns ist die Moral – piepegal“**

*Während des Liedes kommen jeweils
gleichgekleidete Ratten hinzu und stellen sich
hinter Ihre Originale. Die Aufteilung einzelner
60 Zeilen oder Versgruppen ist nach Belieben mit
den einzelnen Solisten oder beliebigen Ensembles
zu besetzen*

1

Wir sind alles Ratten-Unikate.
65 Uns gibt's wirklich nur ein einz'ges Mal,
nur ein einz'ges Mal auf dieser Welt.
Und so läßt der Grund sich schnell erraten:
Woran liegt's, dass es uns Unikaten
so allein auf dieser weiten Welt
70 – nicht gefällt!

Und darum klon-klon-klon,
guckt mal! – klon-klon-klon!

Das geht schneller als gedacht
über Ethik wird gelacht.
75 Denn es ist nicht einzuseh'n,
dass wir uns von alledem,
was wir alles können,
unvermittelt trennen.
Denn das wär ja grade
so unendlich schade!

80 Und da ist auch die Moral – piepegal!

Und darum klon-klon-klon, klon-klon-klon
||:macht doch nur so nebenbei:
aus eins – einfach zwei:||

Und nun sind wir Ratten-Duplikate.
 Uns gibt's jetzt ein zweites Mal,
 nur ein zweites Mal auf dieser Welt.
 5 Doch auch jetzt lässt sich es schnell erraten:

Woran's liegt, dass es uns Duplikaten
 immer noch auf dieser weiten Welt
 – nicht gefällt!

Und darum klon-klon-klon,
 10 guckt mal! klon-klon-klon!

Das geht schneller als gedacht
 über Ethik wird gelacht
 Denn es ist nicht einzuseh'n,
 dass wir uns von alledem,
 15 was wir alles können,
 unvermittelt trennen.
 Denn das wär ja grade
 so unendlich schade!

Und da ist uns die Moral – piepegal!

20 Und darum klon-klon-klon, klon-klon-klon!
 Und so machen wir jetzt hier: aus zwei – einfach vier.

Und so lässt sich jetzt schon wetten,
 Duplikate werden zu Quartetten,
 25 und die werden, weil sie nicht zu retten,
 so im Handumdrehen dann auch zu Oktetten.

Denn uns ist ja die Moral – piepegal!
 Und darum klon-klon-klon, klon-klon-klon!
 Und bald sind wir, was ja niemand wundert,
 30 ganz schnell hundert.

Und zwar – was wir nicht vergessen hatten:
 hundert – tausend Ratten!

Kinder ab

3. Szene

35 *Drei dicke widerliche Ratten treten auf, sehen sich
 scheu um, schnüffeln, stecken die Köpfe zusammen.
 Während des Gesprächs vollführen sie skurrile
 Bewegungen, wie Kratzen, Nasewischen usw. Jede
 40 Ratte hat eine Tick und einen hässlichen
 Sprachfehler.*

1. Ratte:

45 Dasch geht aber tschu weit!!! Wie???

2. Ratte:

Wo kämen wir denn hin, wenn wir
 unßßßerer Jugend ßßßo etwaßßß
 durchgehen ließßßen!

50 3. Ratte:

Die machen sich über uns lustig. Hä-hä-
 hä! (*wie „Beavis und Butthead“ auf MTV*)

1. Ratte:

Aber wasch könntn wir dagegen
 55 machen? Wie???

2. Ratte:

Denn sßßie sßßtören unsßßß bei all
 unssssren –

3. Ratte:

60 – Machenschaften! Genau!!! Hä-hä-hä,
 hä-häääh!

1. Ratte:

Wenn dasch schoo weiter geht, können
 wir unschere Schäfchen nischt wie
 65 bischher insch Tockene bringen! Wie???

2. Ratte:

Wollen wir dassßßß tatenloßßß
 hinnehmen?

3. Ratte:

70 Genau!!! Hä-hä-hä, ä-häääh!

1. Ratte:

Also, wasch tun wir? Wie???

2. Ratte:

Wir veranlaßßßen unsßßeren Sßßenat ...

75 3. Ratte:

– die Jugend einfach zu verbieten!! Hä-
 hä-hä, hä-häääh!

1. Ratte:

verblüfft

80 – die Jugend – einfach tschuu verbieten!!
 Wie???

2. Ratte:

– die Jugend ganßßßß einfach ßßßu– ?

3. Ratte:

verbieten!! – ja, zumindest mundtot zu machen. Hä-hä-hä, hä-häääh!

1. Ratte:

- 5 Hascht du schon einmal verschucht, den Schenat tschu irgendwasch tschu veranlaschen? – Wie???

2. Ratte:

Nein, warum hätte ich ßßßollen!?!

10 **3. Ratte:**

Aber warum sollten wir denn nicht? Hä-hä-hä, hä-häääh!

1. Ratte:

Na, dann tschaut einmal dorthin! – Da!!!

15 **4. Szene**

Es öffnet sich ein Zwischenvorhang zur Hinterbühne. Der Blick wird frei für in eine Ratssitzung. Der Senatspräsident gstikuliert gerade wild am Rednerpult und hält eine seiner offenbar weithin gefürchteten pathetischen Reden. Die übrigen Senatoren schnarchen vernehmlich, was den Präsidenten ständig dazu verführt, zur großen Glocke zu greifen.

25 **Senatspräsident:**

Also, – ich gehe davon aus, hier einmal die Frage aufzuwerfen ...

1. Senator:

Hört, hört! Der Senatspräsident geht aus!

30 **2. Senator:**

Mit wem geht er denn aus?

3. Senator:

Pssst. – Der Präsident geht nur davon aus, zu fragen, ob ...

35 **4. Senator:**

Vielleicht will er ja auch nur davon ausgehen, dass er ausgeht!!

5. Senator:

- 40 Und welche Frage will er nun eigentlich aufwerfen, ...

1. Senator:

– eine verworfene Frage!

2. Senator:

Hört, Hört!

45 **Senatspräsident:**

lingelt

... ob man nicht davon ausgehen sollte, endlich einmal zu klären, inwieweit ...

3. Senator:

- 50 Will der Präsident denn weit weg gehen?

4. Senator:

Nein, er geht nur davon aus, irgendwohin zu gehen!

5. Senator:

- 55 Ist der Präsident überhaupt berechtigt, die Frage zu klären, inwiesoweit er von dieser Stelle aus schon immer davon ausgegangen ist, dass ...

- 60 *Allgemeines Schnarchen, das Licht auf der Hinterbühne geht aus, auf der Vorbühne wieder an. Die drei Ratten treten wieder auf.*

5. Szene

1. Ratte:

- 65 Und dieschen Schenat willscht du tschu irgendetwasch veranlaschen! Wie!!!!

2. Ratte:

- 70 Aber denk doch mal. Eßßß läuft doch alleßßß beßßßtenßßß!

3. Ratte:

Ja, besser könnte es wirklich gar nicht laufen! Wirklich! Hä-hä-hä, hahäääh!

1. Ratte:

- 75 Ja, tatsächlisch!! Die tun nischt gegen unsch! – Wie???

2. Ratte:

Sßßie gehen eßßß nicht!

3. Ratte:

Wir haben ja schon genügend Brüder
eingeschleust!!! Hä-hä-hä, hä-häääh!

1. Ratte:

5 ... für unschere Intereschen! – Wie???

2. Ratte:

Denn wir verhindern schließßlich jede
Sßßotßßialpolitik ...

3. Ratte:

10 ... und halten schön die Wirtschaft am
kochen – ganz wie es uns in den Kram passt
!!! Hä-hä-hä, hä-häääh!

1. Ratte:

15 Wir beschtimmen, wasch der Allgemeinheit
nütscht! – Wie???

2. Ratte:

Wenn auch nur einem kleinen Teil
unßßerer „Allgemeinheit“.

3. Ratte:

20 Und je mehr sie palavern und palavern –
Hä-hä-hä, hä-häääh!

1. Ratte:

... behalten wir – alle Fäden – Wie???

2. Ratte:

25 – feßßßt in unßßrer Hand!

3. Ratte:

Denn uns ist ja die Moral –

Alle drei:

piep - e - gal!!!

30 **Nr. 3 – „Das Ratten-Ballett“**

*Nach und nach treten einzelne Ratten dazu. Sie
tragen irgendein für sie typisches Merkmal mit sich.*

1

35 Ich bin die Ratte „OBERBOSS“,
ich schröpfe alle Leut.
||:Und wenn's nichts mehr zu schröpfen gibt,
schmeiß ich sie raus, wie's mir beliebt,
ja, gestern so wie heut. :||

40 *Chor wiederholt*

2

Die „MUSIK-Ratte“, das bin ich
verblöde alle Leut.

45 Ich dröhn sie voll mit jedem Trend,
sie lauschen bis zum bitt'ren End,
das hat mich nie gereut.

Chor wiederholt

3

50 Ich bin die Ratte „LIES MICH DOCH“
mich liest der kleine Mann,
der frisst, weil er's nicht besser weiß,
mir aus der Hand bald jeden Schrieb,
und ich verdien' daran.

Chor wiederholt

4

60 Ich bin die Ratte „IN & OUT!“
Das brauchen alle Leut.
Sie wissen so, was wirklich zählt
und ich bestimme, was man wählt,
das hab ich nie gescheut.

Chor wiederholt

65

5

Ich bin die Ratte „SUPERCHIC“.
Seid so wie ich – so schön.
Den Zauber merkt ihr viel zu spät,
weil auch für Euch die Zeit vergeht.
Nur wollt ihr das nicht seh'n.

70

Chor wiederholt

6

75 Ich bin die Ratte „NEUNMALKLUG“.
Wer mir glaubt, der wird froh.
Bei mir klingt jeder Quatsch noch toll,
ich fasel dir die Huckle voll,
nur meist ist's leeres Stroh.

80 *Chor wiederholt*

6. Szene

Zwei weitere Ratten kommen plötzlich auf die Bühne gestürzt. Die Rattensätze müssen schnell und zügig hintereinander gesprochen werden. Die
5 *Ticks und Sprachfehler kommen wie selbstverständlich*

4. Ratte:

Eine Katastrofe!!!

10 **5. Ratte:**

Ja, wirklich eine Katastrophe!!!

1. Ratte:

Ja, wasch um Himmelsch willen ischt denn paschier? – Wie???

15 **2. Ratte:**

Ja, waßßß ißßßt bloßßß paßßßiert?!

4. Ratte:

Der Wenat –

20 **5. Ratte:**

– hat –

4. Ratte:

– einen Beschluss –

5. Ratte:

– gegen unsss erwirkt!!

25 **3. Ratte:**

Gegen uns? Hä-hä-hä, hä-häääh! Wie konnte denn das passieren?

4. Ratte:

Unwere Leute waren irgendwie nicht ganf

30 vollfähig –

1. Ratte:

Wie??!!

5. Ratte:

– oder vielleicht auch nur zwischensseitlich

35 ein wenig eingnickt.

1. Ratte:

Verschändlich! Wie???

2. Ratte:

Aber, waßßß haben ßßßie denn nun

40 eigentlich beschloßßßen?

4. Ratte:

Sie haben einen Rattenfänger engagiert!

Alle drei:

Einen Rattenfänger???

45 **5. Ratte:**

Ja, einen richtigen Profi!

4. Ratte:

Wo einen mit Gift und anderen gemeinen, kriminellen Trickf??.Igitt!

50 **2. Ratte:**

Gegen unßßß???

5. Ratte:

Gegen unßßß!!

1. Ratte:

55 Aber – ich dachte, Rattenfänger wären – widerschinnigerweise – welche von uns? Echte Ratten. – Wie??

2. Ratte:

Von ihnen lebt doch unßßßere

60 Geßßßelschaft!

3. Ratte:

Ja, sie lebt doch von Ratten – und Rattenfängern! Hä-hä-hä, hä-häääh!

4. Ratte:

65 Aber dies ist ein neuer Typ Rattenfänger, er ift aufnahmfweweie ein echter Waubermann.

Die ersten drei:

Ein Rattenfänger – und ein Saubermann?

70 Das gibt's doch gar nicht!

1. Ratte:

Pfui, wie eklig – ein Saubermann – Ich bin entßßetßßt.

2. Ratte:

75 Und sssoo ungewohnt!! – Äh! – Ein Saubermann!

3. Ratte:

Wie unappetitlich – ein Saubermann! Hä-hä-hä, hä-häääh!

80 **4. Ratte:**

Und er kommt fon heute an.

1. Ratte:

Waaasch?! – Schon heute? Wie??

5. Ratte:

Mit dem Zug um 12 Uhr 37!

Allgemeines Schweigen.

2. Ratte:

5 Da ißßßt guter Rat teuer!

3. Ratte:

Und eine gute Ratte noch teurer. Hä-hä-hä,
hä-häääh!

1. Ratte:

10 Aber ich wüschte da schon wasch! – Wie???

Alle fünf:

Waaa, du? Was denn!

1. Ratte:

Wann, schagtest Du, kommt der neue

15 Rattenfänger an?

4. Ratte:

Um 12 Uhr 37!

1. Ratte:

20 Dann werden wir bei scheiner Ankunft auf
dem Bahnhof alle daschein!

5. Ratte:

Was hast du denn da vor?

1. Ratte:

Abwarten!

25 **2. Ratte:**

Und Teetrinken! Alßßß gut. Alleßßß wird
da ßßßein!

3. Ratte:

Ja, alles! Hä-hä-hä, hä-häääh!

30 **Alle fünf:**

Ja, alles!

Der Vorhang fällt.

7. Szene

35 *Auf dem Bahnhof. Alle Kinder und Senatoren und
viele Ratten sind zur Ankunft des Rattenfängers
auf dem Bahnhof versammelt. Die fünf Ratten
stehen abseits. Sie haben einen eigenen Ratten-
fänger mitgebracht, einen typischen, jedoch sehr
40 finster aussehenden Verführer mit Federhut,
geschlitzter Pluderhose, Stulpenstiefeln und Flöte.*

1. Ratte:

Allesch schoweit klar?

2. Ratte:

45 Eßßß kann nichtßßßs mehr schiefgehen!

3. Ratte:

Eigentlich nicht. He, Rattenfänger! Du
kennst also deine Aufgabe?! Hä-hä-hä,
hä-häääh!

50 **Verführer:**

Na klar, ich verberge mich hier hinter
dieser Mauer!

4. Ratte:

55 Und wir schicken den neuen unter
irgendeinem Vorwand auch dahinter,
und Du ...

Verführer:

Ja, ich weiß, ich geb ihm einen uff'n
Deetz, dass er pennt – wie 'ne
60 Stubenfliege ...

5. Ratte:

... und kommst dann statt seiner hinter
der Mauer wieder vor.

Die Ratten 4 und 5 verschwinden mit dem

65 *Verführer hinter der Mauer*

2. Ratte:

Alßßßo, dann läuft ja alleßßß wie
gewickßßßt.

3. Ratte:

70 Es sei denn, Fritz taucht noch auf! Hä-
hä-hä, hä-häääh!

1. Ratte:

Fritsch? Der alte Schpinner? Wasch
scholl der denn hier!

75 **2. Ratte:**

Vielleicht haben ihn ja die Sßßßenatoren
herbeßßßtellt!

3. Ratte:

80 Als würdige Staffage für den feierlichen
Augenblick! Hä-hä-hä, hä-häääh!

1. Ratte:

Und wasch scholl er schon groß
verderben!

2. Ratte:

Erßß wäre nicht der erßßste Wichtiguer,
der plötzzlich außßß Verßßßehen alleßßß
verßßßaut!!

3. Ratte:

Seht mal, wenn man vom Teufel spricht!!
Hä-hä-hä, hä-häääh!

Fritz:

*erscheint. Er schaut gebieterisch um sich, scheucht
Ratten und ein paar Kinder aus dem Weg. Letztere
machen lange Nasen hinter seinem Rücken. Auch
die Ratten machen abschätzige Gesten, über die
Fritz jedoch hinwegsieht. Er ist recht korpulent
und wirkt deutlich müde und überfordert.*

*Plötzlich erblickt er einige der Senatoren. Sogleich
verändert sich sein Gebabe. Servil und
unterwürfig, umständlich verbeugt er sich in deren
Richtung. Sie sprechen ihn an:*

1. Senator:

Nun, Fritz, alles unter Kontrolle?

Fritz:

Wie immer, Euer Gnaden!

2. Senator:

Sehen Sie zu, dass die Presse hier nicht
wieder auftaucht. Die bringen alles nur
durcheinander. Und haben Sie mal ein
Auge auf die Belegschaft!

Fritz:

Das werde ich, Euer Gnaden!

*Verbeugung, er schreitet keuchend die Front der
Neugierigen ab, die sich nun ihrerseits vor ihm
verbeugen. – Plötzlich zu einigen der ihm in den
Weg tretenden Kinder:*

Aus dem Weg!

Uli:

Aber selbstverständlich, Herr Kommissar!

Fritz:

Frech werden?! Wat?!

Felix:

Ist uns doch egal, ob Sie hier Ratten finden
oder nicht, Fritz!

Fritz:

Fritz? Ick hör wohl nicht richtig. Für dir
bin ick immer noch Hauptkommissar
Friedrichsen! Is det klar?

Marie:

Nee, nicht so ganz! Was soll denn daran
frech gewesen sein?

Fritz:

Naja. Ihr werdet ja immer gleich
unverschämt, wie ehmt jrad jetzt, mit
euerem dusseligen Widerspruch.

Jana:

Is das eigentlich wahr, Herr Kommissar,
dass Sie da neulich unser Schiller-
denkmal von Ratten befreit haben?

Felix:

Ob's hier nun von Ratten wimmelt oder
nicht, damit hab ich doch nichts zu tun.

Fritz:

Na, klar is det wahr! Haarkleen sogar!

Uli:

Ach, das müssen Sie uns aber mal
erzählen, Herr Wachtmeister!

Fritz:

Muss ick? Jar nischt muss ick!

Jana:

Naja. Es würde all die Leute hier schon
mächtig interessieren, wie toll Sie das
gemacht haben. Ich meine, so stand es
doch in der Zeitung.

Marie:

Nee, nicht jede Stadt hat so einen
berühmten Wachtmeister.

Fritz:

geschmeichelt

Naja, wenn ihr meent. Vielleicht ist et ja
wirklich von gewissem öffentlichem
Interesse.

Felix:

Oh, Mann, jetzt geht das wieder los.

Nr. 4 – „Fritz, der gestresste Stadtpolizist“

1

5 Ick jeh' da neulich
uff'm Marktplatz meene Runde,
jrad da, wo unser jroßet Schillerdenkmal steht.
Da wimmeln Ratten druff herum
zu später Stunde,
10 det stinkt, det eim' der Hör'n und Seh'n verjeht!

Wat machste nun, denke ick?
Wat kannste tun, denke ick?

Ick denk, da holste dir vielleicht
die jroße Wasserspritze!
15 Da kriegst det Völkchen erst mal tüchtig
eenen uff die Mütze.
Doch wenn de jlobst, det kümmert wen, die Viecher
sind nicht dumm.
||:Det Leben jeht mit uns:|| – hart um,
20 und det is dumm.

2

Ick kiek det Denkmal an, die sind noch alle oben,
den armen Schiller hab'n se tüchtig anjeschmiert.
Det tut mir in der Seele weh, det könn'se jloben, keen
25 Mensch is froh, wenn er sich so blamiert.

Wat machste nun, denke ick?
Wat kannste tun, denke ick?

Nu räucherst du die Bande aus
und machst erst eenmal Feuer!
30 Da fällt mir ein, ick hab keen Jeld,
und Brennholz is'so teuer.
Und ohne Jeld haut mir die Frau
zu Haus den Buckel krumm:
||:Det Leben jeht mit uns:|| – hart um,
35 und det is dumm.

3

Ick denk, die Ratten hör'n
bestimmt uff Argumente,
man weefß et doch, die Viecher
40 sind nun mal zu schlau.
Doch sag ick mir, mein Jott,
du bist doch bloß Polente,
und Ratten wissen sowat janz genau.

45

Wat machste nun, denke ick?
Wat kannste tun, denke ick?

Doch allet wat ick sag,
det wird nur höhnisch kommentiert,
Ick merk uff eemal, Fritz,
nun biste selber anjeschmiert.

50

Ick mach mir aus dem Staube,
Mench, det nimmt dir niemand krumm.
||:Det Leben jeht mit uns:|| – hart um. Siehste woll!

8. Szene

Uli:

55 *tritt an Fritz heran und flüstert ihm etwas zu.*

Fritz:

*setzt sogleich seine Trillerpfeife an die Lippen
und bläst markerschütternd*

Jana:

60 Mann, mir soll'n wohl die Ohr'n
abfallen, Fritze, was is'n los?

Fritz:

Na, nun komm mir aber bloß nicht von
der Seite. Eben raunzte mich an, der
65 Rattenfänger käme, dann pfeif ick
eenmal. Und dann isset mit eem Mal
nich recht. Wie darf's denn bitte schön
sein?

Felix:

70 Nun brauchste nicht mehr. Da kommt
der Zug!

*Der Zug läuft ein. Der echte Rattenfänger ist
ausgestiegen. Die Senatoren bauen sich vor ihm
auf, jeder gibt dem Ankömmling umständlich
75 die Hand. Der Senatspräsident setzt zu einer
seiner Reden an.*

Senatspräsident:

Sehr verehrter Herr Rattenfänger. Wir
dürfen Sie in unserer kleinen, schönen
80 Stadt begrüßen. Wir freuen uns, dass Sie
zur Unterstützung unserer Polizei in
dieser schweren Situation so schnell
herbeigeeilt kamen – So, und jetzt
besprechen wir alles Notwendige im
85 Rathaus. Bitte folgen Sie uns!

Die Senatoren marschieren im Gänsemarsch – an der Mauer entlang – von der Bühne, gefolgt vom Rattenfänger. Als dieser gerade die Mauer passieren will, springt die 1. Ratte leise zu ihm hin und raunt ihm zu:

1. Ratte:

He, Schie. Dieschen Weg!

Sie macht eine einladende Verbeugung und weist hinter die Mauer.

Rattenfänger:

verdutzt

Aber ich ...

2. Ratte:

läuft ebenfalls auf ihn zu

Aber du ...

Sie gibt ihm einen Stoß, dass der Rattenfänger mit ein paar Stolperbewegungen hinter die Mauer gerät. – Es ertönt ein dumpfer Paukenschlag.

Hinter der Mauer steigt weißer Rauch auf. Auf der anderen Seite tritt nun – so, als sei nichts geschehen, gefolgt von den beiden Ratten – der Verführer hervor.

Verführer:

Alles Roger!! Ich sagte doch, auf mich könnt ihr euch verlassen.

3. Ratte:

Schnell hinterher!

Die 5 Ratten legen sich Senatorenkragen um und geleiten den Verführer von der Bühne. – Nur die 5. Ratte bleibt noch stehen:

5. Ratte:

So, Leute, soweit wär'n wir erst einmal. Reif für's erste Finale. – Musik!!!

Während der ersten Strophe kommen zuerst die Ratten wieder auf die Bühne. Dann die Kinder, zuletzt die Senatoren.

Nr. 5 – Finale I

„Eine Ratte beißt der andren doch die Ohren nicht gleich ab.“

Die Ratten:

Das wär der erste Streich,
und weitre folgen gleich,
man schiebt uns Ratten
denn so einfach doch nicht ab!

Nun sind sie reingelegt
und über's Maul gefegt.

Die soll'n noch Staunen über uns
– und nicht zu knapp.

Refrain: Denn eine Ratte beißt der andren
doch die Ohren nicht gleich ab,
denn Ratten halten viel zu sehr zusammen.

Eine Ratte beißt der andren
doch die Ohren nicht ab.

Wer's versucht, kriegt ein paar böse Schrammen.

Darum probiert's nur,
studiert's nur,

ihr holt euch nasse Füße.

Am Ende – behende –
da schicken wir vor Übermut
euch noch die schönsten Grüße.

Refrain: Denn eine Ratte beißt ...

Die Kinder treten in den Kreis:

Was ist denn plötzlich bloß
mit diesen Ratten los?

Warum denn sind die alle heute so vergnügt?

Woher der Übermut,
das scheint uns gar nicht gut.

Ob das wohl an dem neuen Rattenfänger liegt?

Refrain: Denn eine Ratte beißt ...

Nun heißt's: Na, wenn schon, na, denn schon,
nun lasst uns erst mal sehen.

Denn heute, ihr Leute,
da soll's den vielen Ratten doch
an ihren Kragen gehen.

Refrain: Denn eine Ratte beißt ...

Die Senatoren treten in den Kreis:

Zuletzt sind wir so frei
wir sind gern auch dabei,
und singen kräftig mit bei diesem Top-Finale.

Denn warum abseits steh'n,
Es muss auch mit uns geh'n.
Kommt her und singt nach Kräften
mit in diesem Saale.

Refrain: Denn eine Ratte beißt ...

Na, wenn schon, na, denn schon,
nun lasst uns erst mal sehen.

Denn heute, ihr Leute,
da soll's den vielen Ratten doch
an ihren Kragen gehen.

Refrain: Denn eine Ratte beißt ...

Der Vorhang fällt.



Fricke-Musicals

Elisabeth Levkau
Warendorfer Straße 75
48145 Münster
Tel. 0251/8724083

www.schuelermusicals.de
levkau@schuelermusicals.de